

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und der Diener des mans Gottes stund frue auff/das er sich auffmechte vnd auszöge/Vnd sihe/da lag eine macht vmb die Stad mit rossen vnd wagen/Da sprach sein Knabe zu jm / Awe / mein Herr / wie wollen wir nu thun? Er sprach / Fürchte dich nicht / Denn der ist mehr / die bey vns sind / ^{1. Joha. 4.} denn der / die bey inen sind Vnd Elisa betet vnd sprach / **HERR** / öffene jm die augen / das er sehe. Da öffnet der **HERR** dem Knaben seine augen das er sahe / Vnd sihe / da war der Berg vol sewriger Ross vnd Wagen vmb Elisa her. Vnd da sie zu jm hin ab kamen / bat Elisa / vnd sprach / **HERR** / Schlah die volck mit blindheit. Vnd er schlug sie mit blindheit nach dem wort Elisa. Vnd Elisa sprach zu inen / Dis ist nicht der weg noch die Stad / Folget mir nach Ich wil euch führen zu dem Man den jr suchet. Vnd füret gen Samaria.

Und da sie gen Samaria kamen / sprach Elisa / **HERR** / öffene diesen die augen / das sie sehen / Vnd der **HERR** öffnet inen die augen / das sie sahen / Vnd sihe / da waren sie mitten in Samaria. Vnd der König Israel / da er sie sahe / sprach er zu Elisa / Mein Vater / solich sie schlagen? Er sprach / Du solt sie nicht schlagen / Welche du mit deinem Schwert vnd Bogen sehest / die schlah. Setze inen Brot vnd Wasser fur / das sie essen vnd trincken / vnd las sie zu irem **HERRN** ziehen. Da ward ein gros Mal zugericht / Vnd da sie gessen vnd getruncken hatten / lies er sie gehen / das sie zu irem Herrn zogen. Sint des kamen die Kriegsleute der Syrer nicht mehr ins Land Israel.

Thewrung
zu Samaria zur
zeit Elisa.

Nach diesem begab sichs / das Benhadad der König zu Syrien alle sein Heer versamlet / vnd zoch er auff / vnd belagert Samaria. Vnd es war eine grosse Thewrung zu Samaria / Sie aber belagerten die Stad / bis das ein Eselstopff acht silberlinge / vnd ein viertel Kab Daubenmüß fünf silberlinge galt.

Und da der König Israel zur mauren gieng / schrey in ein Weib an / vnd sprach / Hilff mir mein Herr König. Er sprach / Hilfft dir der **HERR** nicht / wo her sol ich dir helffen? Von der Tennen oder von der Kelter? Vnd der König sprach zu jr / Was ist dir? Sie sprach / Dis Weib sprach zu mir / Gib deinen Son her / das wir heute essen / Morgen wollen wir meinen Son essen / So haben wir meinen Son gekocht vnd gessen. Vnd ich sprach zu jr am andern tage / Gib deinen Son her / vnd las vns essen / Aber sie hat iren Son verstackt.

Da der König die wort des Weibs höret / zureis er seine Kleider / in dem er zur mauren gieng. Da sahe alles volck / das er einen Sack vnten am leibe an hatte. Vnd er sprach / Gott thu mir dis vnd das / wo das heubt Elisa des sons Saphat / heute auff jm stehen wird. Elisa aber sass in seinem Hause / vnd die Eltesten sassen bey jm. Vnd er sandte einen Man fur jm her. Aber ehe der Bote zu jm kam / sprach er zu den Eltesten / Habt jr gesehen / wie dis Mordkind hat her gesand / das er mein heubt abreisse? Sehet zu / wenn der Bote kompt / das jr die Thür zuschliesset / vnd stoffet in mit der thür weg / Sihe / das rausschen seins Herrn füßen folget jm nach. Da er noch also mit inen redet / Sihe / da kam der Bote zu jm hin ab / vnd sprach / Sihe / solch vbel kompt von dem **HERRN** / Was sol ich mehr von dem **HERRN** gewarten?

(Vbel)
Ja so gehets vns /
wenn wir ewrem
Gott dienen / jr
heilosen Prophe-
ten. Wie viel bes-
ser hatten wirs /
da wir Baal die-
neten / Jere. 44.

VII.



Elisa aber sprach / Höret des **HERRN** wort / So spricht der **HERR** / Morgen vmb diese zeit wird ein scheffel Semelmelch einen sekel gelten / vnd zween scheffel Gersten einen sekel vnter dem Thor zu Samaria. Da antwortet ein Ritter / auff welchs hand sich der König lehnet / dem man Gottes / vnd sprach / Vnd wenn der **HERR** fenster am Himmel machet / wie könd solchs geschehen? Er sprach / Sihe da / mit deinen augen wirstu es sehen / vnd nicht dauon essen.

UND